

Schädlinge im Raps

17. – 20. März 2014

Bis auf das Ösling hat der Raps an den meisten Standorten das Stadium der Blütenentwicklung erreicht. An der Mosel überragen die Knospen bereits die obersten Blätter (= BBCH 53, Bild 1).

Seit Wochenbeginn war nur leichte Zuwanderung der Rapsglanzkäfer zu beobachten (Tabelle 1). An der Mosel sollte man trotzdem ein wachsames Auge auf diesen Schädling haben. Um die Befallsstärke des Rapsglanzkäfers festzustellen, ist eine Klopfprobe im Raps durchzuführen. Dabei werden zur Mittagszeit 5 Gruppen von jeweils 5 Pflanzen (diagonal verteilt auf dem ganzen Feld, also gesamt mindestens 25 Pflanzen) ausgewählt und der Haupttrieb kurz geschüttelt. Hält man nun beim Schütteln eine weiße oder gelbe Schale darunter, so fallen die Rapsglanzkäfer vom Haupttrieb in die Schale herab und können gezählt werden. Der daraus gebildete Mittelwert gibt Auskunft, ob der Bekämpfungsrichtwert erreicht ist.



Bild 1. Knospen überragen die obersten Blätter = BBCH 53.

Tabelle 1: Klopfprobe vom 20. März 2014. Angegeben ist die mittlere Anzahl Schädlinge pro Haupttrieb.

Standort Sorte	Oberkorn Exquisite	Burmerange Exocet	Everlange Mendelsohn	Bettendorf Sherpa	Reuler Safran
Rapsglanzkäfer Bekämpfungsrichtwerte Stadium BBCH 51-53 Schwache Bestände -> 4 Käfer pro Haupttrieb Normale Bestände -> 8 Käfer pro Haupttrieb	1	4-5	1	1-2	0-1
Stadium Raps (in BBCH*)	51	53	51	52	39

- Bestand behandeln
- Bestand kontrollieren
- Keine Behandlung notwendig
- Bestand bereits behandelt

* BBCH 39 = Neuntes gestrecktes Internodium; BBCH 51 = Hauptinfloreszenz von oben sichtbar; BBCH 52 = Hauptinfloreszenz frei und auf gleicher Höhe wie die obersten Blätter; BBCH 53 = Hauptinfloreszenz überragt die obersten Blätter.

Für das kommende Wochenende kühlen sich die Temperaturen erst einmal ab. Damit vermindert sich auch drastisch die Aktivität der bereits ins Feld zugewanderten Schädlinge. Erst bei Temperaturen von 14 °C und Sonnenschein ist wieder mit stärkerem Zuflug des Rapsglanzkäfers zu rechnen.

KONTAKT Rapsschädlinge: Dr. Michael Eickermann (eickerma@lippmann.lu)